

Auf einfachem Selbstbett schlafend diente als einzige Unterlage ein Lederer mit gerolltem Anhalt versehener Strohsack. Eine mit Nüssen belegene einfache wollene Decke schützte den Körper. Das Bett selbst wurde täglich fortgenommen, um Nests wieder aufgestellt zu werden.

In die letzten Lebensjahre fällt die Expedition nach Tunis und Marokko, wofür er Abentener von dem Schmerz und dem Tod der geliebten Gattin lichte.

In den letzten Jahren litt er erhebliche Schwäche in den Beinen ein, und diese war es auch, welche zu dem Unglücksfall in Kassel Veranlassung gab, von dem er sich nie wieder so recht erholen konnte.

Politischer Tagesbericht.

In der Reichstags-Sitzung vom Sonnabend wurde die Interpellation von Schalka in Betreff der Commandirung katholischer Soldaten zum altkatholischen Gottesdienst von der Tagesordnung abgesetzt, nachdem der Kriegsminister v. Kamade erklärt hatte, dieselbe nach Einlegung der nöthigen Informationen in etwa 8 Tagen beantworten zu wollen. Alsdann erhielt der Abg. v. Wetzel-Walchow das Schlußwort zu seinem Antrag über die procentuale Vöhrtensteuer. Der Redner suchte die von den Gegnern erhobenen Einwendungen zu entkräften, und sprach die Hoffnung aus, daß es der Commission gelingen werde, den Gesetzentwurf in eine befriedigende Fassung zu bringen, namentlich auch eine erschöpfende Definition des Begriffs der Zeitgeschäfte aufzustellen. Der Gesetzentwurf wurde alsdann durch die Stimmen der conservativen Parteien, des Centrums und der National-liberalen in eine Commission von 21 Mitgliedern verwiesen. Es folgte die Fortsetzung der zweiten Etatsberatung. Der Etat des Bundesrats und der Reichsanwalt wurde ohne Debatte be- mündigt, beim Etat des Reichstags wurde der Antrag des Abg. v. Wetzel-Walchow, den Etat des Reichstags auf des Reichstags des Innern kamen verschiedene Gegenstände, der schmälere Handel mit deutschen Wälschen, der Erlaß eines Gesetzes, betreffend Maßregeln gegen die Lebens-u. a. zu Sprache. Eine längere Debatte entspann sich beim Etat des Reichsfinanzministeriums über die zum Nahrungsmittelgesetz, namentlich in Betreff der Weinproduction und des Weinhandels zu erlassenden Ausfuhrbeschränkungen, deren Dringlichkeit von verschiedenen Seiten debattiert wurde. Eine Reihe kleiner Etats wurde ohne oder fast ohne Debatte bewilligt. Heute wird die Etats-beratung fortgesetzt werden.

Man schreibt uns aus Berlin: In Bezug auf die Verordnungen, welche im Reichsanwalt des Innern beabsichtigt die Regelung des Versicherungswesens vorgenommen werden, gehen allerlei Gerüchten, welche die Presse, welche einer Wichtigkeit bedürfen. Schon seit längerer Zeit haben Erhebungen stattgefunden, welche mehrfach große Missstände im Versicherungswesen Deutschlands konstatairten und der Reichsregierung es als Pflicht erschienen liegen, Abhilfe zu schaffen. Wir könnten hier auf die Karte hinweisen, welche für die Dividenden-Versicherung wohl recht einträglich, für die Versicherungs- aber sehr abträglich sind. Für jetzt wollen wir nur erwähnen, daß selbst bei Regulirung der Schadenersatzsprüche häufig in einer Weise verfahren wird, welche das große Gewicht dessen ist, was man unter Coulanz zu verstehen pflegt. Es wird, um nur ein Beispiel zu erwähnen, von einzelnen Versicherungsgesellschaften ein Unterschied gemacht zwischen den besser und den schlechter Situirten; den ersteren wird meist rasch die Entschädigung ausbezahlt, den ärmeren dagegen, deren Beschwerden an einflussreicher Stelle man weniger berücksichtigen zu können glaubt, und welche sich doch schwerer zu einem Prozesse entschließen, werden allerlei Schwierigkeiten bereitet, die die Auszahlung der Versicherungssummen verzögern. So ist festgestellt, daß bei einem und demselben Dage- schlag der Rittergutsbesitzer schon nach wenigen Tagen den Schadenersatz bekam, während die Bauern desselben Distrikts wochenlang warten mußten, ehe auch nur die Abschätzung vor- genommen wurden. Solche und ähnliche Missstände bedürfen einer gründlichen Beilegung und das dies nur auf reichsge- setzlichem Wege geschehen kann, ist klar.

Bei den vielen technischen Schwierigkeiten aber, welche gerade das Versicherungswesen bietet, hält es der mit der Aus- arbeitung des Gesetzentwurfes betraute Referent, Geheimrath Ad- dler, für geboten, für gewisse technische Fragen Sachverständige zu hören, und wird derselbe, wie wir vernehmen, am nächsten Montag mit den hierzu eingeladenen Herren conferiren.

Nachdem der Reichstag endlich in die Etatsberatung ein- getreten, dürfte es zweckmäßig erscheinen, dieselbe aus Rücksicht

auf die bekannte Gesammllage der Geschäfte ohne Unterbrechung weiter und zu Ende zu führen. Es scheint insofern die Absicht des Präsidenten zu sein, am nächsten Mittwoch den üblichen Schwere- tag zu halten. Geht dieses, so wird außer dem Antrag der Abg. v. Wetzel-Walchow auf Beilegung des Dictaturparagrapheu der Antrag der Conservativen zu § 100 e der Gemein- ordnung auf die Tagesordnung kommen. Bei dem letzteren handelt es sich um jene in der Beratung des Innengesetzes von 1881 abgelehnte Bestimmung, nach welcher unter gewissen Voraus- setzungen für den Besitz einer Innung des Mitgliedsmitgliedern das Halten von Vereinen verboten werden kann. Vor zwei Jahren war eine — allerdings sehr schwache — Mehrheit der Ansicht, daß diese Bestimmung mit den Grundsätzen der Gewerbe- freiheit unvereinbar sei; sie erblühte in ihr einen indirekten In- zenszwang. Answischen hat die Erfahrung sehr viel zur Klärung der Anschauungen beigetragen, und es ist zu hoffen, daß der Antrag diesmal, wenn alle Freunde des gewerblichen Lebens im Reichstage ihre Schuldigkeit thun und auf dem Plage sind, eine Majorität findet.

Daß der Herzog und die Herzogin von Edin- burg mehrere Tage vor dem Beginn der aus Anlaß der silbernen Hochzeit des tropfingischen Paares veranstalteten Festlichkeiten in Berlin eingetroffen sind, hat wie es scheint, in London besternde und sucht man nach einer Urkunde für diese frühzeitige Ankunft der herzoglichen Familie. Die Auf- nahme des Herzogs als Ritter des hohen Ordens von Schwärzen Adler hat zur Erklärung des Umstandes nicht genügt, man vermuthet daher andere Vergünstigungen, welche mit dem in London wieder in Umlauf gesetzten Gerücht in Verbin- dung gebracht werden, dem zufolge Verhandlungen im Gange seien, um dem Herzog von Edinburgh sein Erbschaft auf das Herzogthum Koburg-Gotha abzutreten. Der „Morning Advertiser“ will sogar wissen, daß diese Verhandlungen bereits zum Abschluß gelangt seien und der Herzog für seinen Verzicht auf die Thronfolge in Gotha eine Million Pfund Sterling von Preußen erhalte. Die Londoner „Allgem. Korresp.“ bemerkt mit Bezug auf das erwähnte Gerücht:

„Vor sieben Jahren war dieses Geschäft bereits dem Abschluß nahe und die Königin von England begab sich nach Varen, um die Angelegenheit zu ordnen; allein es stellte sich ein Hinderniß ein. Fürst Bismarck bot dem Herzog eine Million in barem Gelde und eine lebenslängliche Jahres- rente von 60,000 Mfr. an. Der Herzog aber jagte die so- fertige Zahlung eines größeren Quantum vor, mit Verzichtleistung auf die Jahresrente, welche im Falle irgend welcher erster politischer Veränderungen nicht gezahlt werden dürfte. Dies Anstehen verursachte den Abbruch der Unterhandlungen.“

Indem wir von diesen Mittheilungen Notiz nehmen, müssen wir den Urheber derselben die Verantwortung für ihre Richtig- keit überlassen. Wir bemerken nur, daß der Herzog für seine Person wohl verzichten kann, den Thron in Koburg-Gotha zu be- steigen, aber nicht berechtigt ist, sein Nachfolgerecht anzuziehen ohne Zustimmung aller erbberechtigten Aignaten.

Die am Sonnabend abgehaltene Sitzung der Commission des Abgeordnetenhauses für die Verwaltungsgesetze wurde von der Generaldebatte in den Hauptfragen. Besondere neue Gesichtspunkte wurden nur von zwei Seiten zur Sprache ge- bracht. Der Abg. Briel machte Vorschläge, welche den Vorschlag des Rege- rungspräsidenten im Verwaltungsgericht für solche Fälle, wo es sich um von ihm erlassene Verfügungen handelt, betreffen und die höchsten Mitglieder des Verwaltungsgerichts schlichter machen sollten. Der Abg. Nibel schlug vor, eine Wahlprüfung der Be- währte und Klage nicht zu gestatten, vielmehr unter weiterer Ausbildung des Vorbehaltsrechtes alle Beschwerden auf den Verwaltungsgerichtshof zu verweisen, unter Zulassung einzelner Ausnahmen, bei welchen der Reichsverweser oder Reichspräsident vorkommt. Eine Einlegung über die vorläufig noch aus- einandergehenden Ansichten wird erst auf Grund positiver Anträge erfolgen können.

Der französischen Deputirtenkammer ist am Sonnabend wirklich ein Gesetzentwurf über eventuelle Maßregeln gegen Thron- präventanten zugegangen. Derselbe ermächtigt den Präsidenten der Republik, durch ein im Ministerrath festzustellendes Dekret jedes Mitglied früherer Herrscherfamilien Frankreichs auszu- weisen, dessen Anwesenheit die Sicherheit des Staates gefährden könnte. Die Rückkehr nach Frankreich unter Verletzung des be- treffenden Dekrets soll die Verurteilung zu einer Gefängnis- strafe von 1 bis 5 Jahren nach sich ziehen. Die Prinzen, welche Stellen in der Armee einnehmen, können in Dispositionität verlegt

werden. Ein zweiter Gesetzentwurf über Abänderungen des Pres- segesetzes vom Jahre 1881 bedroht Schwächungen der Regierung der Republik mit Strafe und vermeint die deshalb Ungeliebten vor das Justizpolizeigericht. Die Befreiung dieser Entwürfe wurde häufig durch Ausrufe des Unwillens unterbrochen, dies hinderte den radikalen Deputirten Vallue aber nicht, den weiteren Antrag zu stellen, die Prinzen von Orleans aus der Armee zu entfernen und für diesen Antrag die Dringlichkeit zu verlangen. Der Minister erklärte sich mit der Dringlichkeit einverstanden, weil es notwendig sei, über alle diese Fragen rasch zu beschließen. Die Dringlichkeit wurde darauf mit 407 gegen 94 Stimmen be- schlossen und der Gesetzentwurf über eventuelle Maßregeln gegen Thronpräventanten und der Antrag Vallue an die Commission verwiesen, welche die Bureau am nächsten Dienstag zur Vor- berathung des Antrages Floquet wählen werden. Der Gesetzentwurf über Abänderung des Pressegesetzes geht an eine besondere Commission.

In der Debatte und in militärischen Kreisen macht sich namentlich über den Vallue'schen Antrag große Entrüstung geltend. In parlamentarischen Kreisen verläutet das Gerücht, daß die Minister des Krieges und der Marine ihre Demission in Aussicht gestellt hätten, wenn der Antrag Vallue angenommen werden würde. Die Annahme dieses Antrages wird indessen für sehr un- wahrscheinlich gehalten. Das Journal „Le Soir“ sagt, die Re- gierung sei entschlossen, ihre Beschlüsse aufrecht zu erhalten, aber bezüglich der militärischen Stellung der Prinzen darüber nicht hinauszugehen, sie werde daher den Antrag Vallue ihrerseits ablehnen.

Die bonapartistischen Deputirten haben eine Resolu- tion angenommen, in welcher sie die Gefährlichkeit des Verhalts des Prinzen Napoleon behaupten und gegen die Verhaftung desselben protestiren. Es erklären darin ferner den Appell an das Volk für das einzige Mittel, die Zukunft Frankreichs zu sichern.

Mehrere republikanische Journale, besonders der „Tamps“ und der „National“, bezeichnen das legitimitische Komplot nun selbst als ein einfaches Sanson komplot, das nicht ernsthaft zu nehmen sei. Die einzige Gefahr, welches die Republik bedrohe, sei die, wenn sie sich unfähig zeigen sollte, die Aufgabe einer ernsthaften Regierung zu erfüllen. Aber das Gänge von den Repu- blikanern selber ab. Der „Tamps“ fordert die Kammer auf, möglichst rasch zu ernsthaften Beratungen zurückzukehren, nach- dem sie den jüngsten Zwischenfällen gerade so viel Aufmerksamkeit geschenkt habe, wie diese verdienen.

Die Journale der royalistischen Partei erklären andererseits die Nachrichten von einer legitimitischen Verschwörung für völlig unbegründet und meinen, dieselben seien nur ein Manöver, um die Annahme des Antrages auf Verbanung der Prinzen ge- rechtfertigt erscheinen zu lassen.

Auch in Oesterreich wird augenblicklich über das Projekt einer Vöhrtensteuer verhandelt. Vom Abg. Raabenschitz ist dem Abgeordnetenhaus ein Antrag bezüglich der Vöhrtensteuer zugegangen. Nach demselben soll jeder Schlüsselstein einer staa- tlichen Tempelgebäude unterliegen und zwar bei einem Werthe von 10 bis 50 Fl. einer Stempelgebühr von 1 Kreuzer, bei einem Werth von 50 bis 5000 Fl. einer Stempelgebühr von 5 Kreuzern und bei darüber hinausgehenden Werthen für je 5000 Fl. gleich- falls einer Stempelgebühr von 5 Kreuzern. Ueber jedes Vöhr- stein soll mindestens 5 Schlüsselsteine ausgelegt werden. Zugleich wird für Ueberletzung einer in dem Hofkanzlei Betrag der Gebühr bestehende Strafe, mindestens aber eine Strafe von 50 Fl. beantragt. Der Vertreter der Regierung erklärte, die Stala sei mäßig, bei Ausführung des Projectes müsse jedoch mit Vorsicht vorgegangen werden, damit das Geschäft keine Störung erleide.

Lord Hartington, der englische Staatssekretär des Krieges, hielt am Sonnabend in Blackburn eine Rede. Er sagte, die Regierung sei entschlossen, Egypten zu verlassen, sobald daselbst eine Regierung eingeleitet sei, welche die stabilere und nationa- listische sei, als eine solche vor der Expedition existirt habe. Derselbe sei notwendig geworden, damit die englischen Interessen und die Ehre der Krone Englands in einem Lande geahrt wür- den, welches der Weg nach Indien sei und wo englische Kapitalien in großem Maßstabe angelegt seien. England genieße in seinem Vorgehen in Egypten nach wie vor die herliche Zustimmung fast aller Mächte. Frankreich lege auf die Wichtigkeit der Finanzen, kontrolle einen zu großen Werth und habe noch immer unrichtige Vorstellungen von den englischen Absichten; aber er glaube, daß diese irrige Anschauung verschwinden werde. England habe kein Verlangen, den bereits erlangten politischen Einfluß zu vergrößern;

aus der Fassung gebracht. Der Besetzte nahm an ihrer Seite Platz und die noch Telloff Zeit fand, sich von seiner Verfügung zu erholen und einen Gruß anzubringen, brauste der Wagen schon davon.

Er blieb wie bestäubt, wie selbsterregt an der Stelle, er starrte dem Wagen nach, bis endlich das bis an die Lippen er- reichte Knüttel und der wehende Schleier seinen Blick enthielt.

Wagen auf Wagen rollte indess an ihm vorüber, ohne daß er daran dachte, selbst einzeln zu müssen. In einem der letzten endlich fand er Platz.

Als er am rothen Hause, dessen offene Räume für den Hof und das Gefolge in geschmackvoller Weise hergerichtet waren, anfiel, hatten die Herrschaften bereits den Wagen verlassen und sich in ihre Gemächer zurückgezogen. Auch Hertha war ver- schwunden, und so leblich er auch nach ihr ausschaute, nirgends vermochte er sie zu erblicken.

Die wenigen Stunden bis zu dem von dem Offizierscorps zum Empfang der hohen Gäste arrangirten Souper schloßen für Telloff wie eine Ewigkeit hin.

Lange schon vor der bestimmten Zeit betrat er das hohe ge- wölbte Treppenhause des Palaistes, das sich mit seinen antiken Wangenmalen und seiner feinst gemauerten Steinarbeit heute in den sanften Strahl unglücklicher Nachstergen und in reichstem Blumen Schmucke doppelt prächtig annahm.

Er stieg die mit Teppichen belegten breiten Treppenhufen, über die man eine Fülle lebender Blumen hingestreut hatte und betrat den hochgedöhlten Mittelstall, in dem eine reiche Tafel gedeckt war. Auch hier strahlte ein Meer von Licht von Decke und Wänden nieder, auch hier wechselten malarisch angebrachter Blumen schmuck mit sinnigen Emblemen, Kriegstrophäen, be- frängten Büsten, theils ersten, theils humoristischen Reminis- cenzen aus dem französischen Vorkrieges, um sich zu wahrhaft großartigem Gesamteindruck zu einen.

(Fortsetzung folgt.)

seiner Seele schlummernde Wunsch, sie wieder zu sehen, er ge- staltete sich in diesem Augenblicke zu festem Willen.

Ja er wollte sich ihr, sobald der, ihn wider Willen an diese Scholle seines Heilathes verbracht war — er wollte es gewaltsam niederzwingen, jenes unselbige, bestemmte zu frant- zösischer Verzagtheit gesteigerte Gefühl des Zweifels, — er wollte muthvoll und stark nur eine einzige aber sein Leben einschneidende Frage an sie richten und die Hand erheben, in der noch einzig und allein das Glück seines Lebens ruhte.

Der starke Ton der Glode schredte Telloff umsanft aus seinen Träumen auf. Er mußte sich heilen, um die sich bereits an entgegengelegten Ende des Herrons sammelenden Kameraden noch zu erreichen, denn wenige Sekunden später fuhr der, nur aus wenigen Waggons bestehende Extrazug in den Bahnhof ein.

Der Prinz, eine ritterlich schöne Erscheinung, trat, seine junge Gemahlin am Arme, zuerst den Perron. Er begrüßte mit kultvollen Worten den Commandeur seines neuen Regiments, dessen kleine Uniform er trug. Dann erfolgte eine kurze Vor- stellung und Begrüßung der einzelnen Offiziere.

Die Prinzessin bestieg hierauf ein prächtiges offenes Bier- gepann, während sich ihr Gemahl, in ein Gespräch mit Telloff, den er von einer gemeinsamen Dienztzeit bei ein Generalstab her näher kannte, vertieft, langsam dem Wagen näherte. Nachdem der Prinz, noch immer mit Telloff weiter sprechend, den Wagen bestiegen hatte, bog sich die Prinzessin mit einem lebenswichtigen Lächeln zurück und winkte eine der sich im Gefolge befindenden Damen heran. Diese ergriff ebenfalls am Arme eines reich be- fternten Herrn, der mit gewandter Altkat den Weg zu dem dicht- umdrängten Wagen bahnte.

Wie ein elektrischer Schlag fuhr es plötzlich durch Telloff's Gestalt. Die dicht an ihm Vorübergehende hob eine Sekunde ihre leuchtenden Augen zu ihm empor und er trante den eigenen Sinnen nicht, in das liebe läse Angeseht zu sehen, das wachend und träumend vor seiner Seele stand.

Hertha stieg mit unsicherer Haltung in den Wagen, denn auch sie schien durch diese plötzliche, unerwartete Begegnung ganz

es beschickte, einen Engländer als Berater des Königs zu empfehlen; es werde nicht bloß die englischen Interessen, sondern auch die Interessen der ägyptischen Regierung und des ägyptischen Volkes geschützt und werde sich allen Mächten nützlich erweisen. Die Neuzugang des Landes machte befriedigende Fortschritte, den Interessen Englands sei besorgt, wenn es im gelegenen Augenblick sich zurückziehe, als wenn es das Land annehme.

Ueber die Vorgänge im Palaste des Sultans berichtet die bekanntlich nichts weniger als türenfeindliche *N. Fr. Z.*

Konstantinopel, 18. Januar. In der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag hat im Hofe des Sültanpalastes ein blutiger Aufstand stattgefunden. Der Kaiserpalast war folgender: Ein Soldat von der absonderlichen Garde wollte mit brennender Cigarette über einen der Höfe des Sültanpalastes schreiben, als eine arabische Schildwache, ihm mit geflügeltem Bajonnet entgegengetreten, rief er hier das Rauchen verboten. Der Araber schlug ergründet auf die Schildwache ein, welche sich zur Wehre setzte. Hieran ergrißen das absonderliche Geschlecht, so daß es zu einem heftigen Kampfe mit der linken Hand kam. Es lebte ein Soldat und ein Araber, die Verwundung machte dem Kampfe ein Ende. Zahlreiche Beschäftigten wurden vorgekommen und am Sonntag hat bereits die Unterdrückung begonnen. Der Sultan, welcher schon glaubte, im Palaste im Aufstand aufgeschrien, war sehr erschrocken. Der Kaiserpalast ist um 10 Uhr abends, als er ein großes Disziplinirungs- und Inquirirungs-Verfahren in militärischen Kreisen hinderte. Die beiden Garde-Abtheilungen der Araber und Araber werden wahrscheinlich, so wie neulich die arabischen Soldaten, aufgelöst werden.

Man hätte diese Aufstände mit dem zusammen, was wir bereits über die gegen den Sultan herrschende Aufregung berichtet und man wird ein Bild von der Situation sich machen können. Erfahrungsgemäß gelingt es nach solchen Vorfällen regelmäßig, die Ruhe einige Monate weiter aufrechtzuerhalten.

Aus Mexiko eingegangene Nachrichten zufolge ist es zwischen merikanischen Truppen und Indianern in Tehuantepec zu einem Zusammenstoß gekommen, bei welchem etwa 50 Soldaten und gegen 80 Indianer gefallen sind.

Der Untergang des Dampfers „Gimbrina“

Normalerweise ist die deutsche Handelsmarine von einem schweren Verluste betroffen worden. Einer der ältesten und bestbekanntesten Passagierdampfer der Hamburg-Amerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft, die „Gimbrina“ ist am Freitag Morgen bei der Insel Vorkum gesunken und scheint in Totalverlust zu sein. Was aber diese Nachrichten zu einer erschütternden macht, ist der Umstand, daß sich zu dem Momente, in welchem wir diese Zeilen schreiben, noch keine genaueren Nachrichten darüber eingelaufen sind, welchen Umfang der Verlust an Menschenleben erreicht hat, oder wie sehr angenehm werden wird, bei der Katastrophe eingetretene ist. Die „Gimbrina“ hatte außer der Benennung von 110 Köpfen noch 380 Passagiere an Bord, in runder Ziffer also 500 Personen. Von ihnen sind, soweit die bisherigen mangelhaften Nachrichten erzählen, 39 Personen in Curacao gelandet.

Die „Gimbrina“ verließ am Mittwoch Nachmittag gegen vier Uhr die Elbe gegenüber Stade, nachdem die Passagiere in üblicher Weise durch den kleinen Dampfer Manente in Verbindungspfad der Dampfer in Hamburg aus, dem sogenannten Jons, dort hinaus befördert worden waren. Es waren zum größten Theil Passagierdampfer, Auswanderer, die sich drüben ein neues Heim suchen wollten. Die Passagiere traten die Reise mit den besten Hoffnungen an. Das Wetter war milder geworden, es setzte nicht an den üblichen gemeinschaftlichen Gefängen, eine „Musikante“ spielte Volkslieder, man trank sich endlich auf glückliche Reise zu. Die Stimmung erlitt jedoch bald einen wesentlichen Umwandlung. Der plötzlich einsetzende Nebel zwang das Schiff, seine Fahrt einzustellen, da es auf den Grund gerathen war. Mit Hilfe des Dampfers „Hania“ wieder flott gemacht und bis in die Höhe der Insel Vorkum gekommen, ereignete sich ein neues gräßliches Unglück. Es erfolgte eine Collision mit dem englischen (Huller) Dampfer „Sultan“. Auf der „Gimbrina“ hatte man noch Zeit, die Boote herabzulassen, eines davon mit 39 Personen ist bereits in Curacao angekommen und diese Geretteten müssen berichtet haben, daß auch andere Passagiere sich in die Rettungsboote schlüpfen, da die Hamburgische Gesellschaft die „Hania“ und vier andere Dampfer ausgesendet hat, um die umherstreubenden Boote zu suchen. Auch bei am Sonnabend ausgelegene Extra-Dampfer „Bavaria“ hat Auftrag erhalten, sich nach den Schiffbrüchigen umzusehen. Ob das Rettungszweck gelingen wird, ist eine andere Frage. Bis jetzt verlautet nichts, daß außer jenen 39 noch Jemand gerettet ist. Die über den Unfall vorliegenden Depeschen lauten in chronologischer Reihenfolge:

Hamburg, 21. Januar. Nach hier eingegangenen Nachrichten ist der Dampfer „Gimbrina“ bei der Höhe von Vorkum in der Bucht von New-York am Freitag Morgen bei Vorkum mit dem Dampfer „Sultan“ in Collision gekommen und bald darauf gesunken; ein Boot behielten sich mit 39 Personen in Curacao gelandet. Es sind sechs Dampfer ausgesandt, um die anderen Boote zu suchen, in Hamburg, 21. Januar. Der Huller Dampfer „Sultan“, welcher am Freitag Morgen mit dem Hamburger Postdampfer „Gimbrina“ zusammengefahren war, ist stoff beschädigt in der Elbe eingetroffen. Ueber den untergegangenen Dampfer „Gimbrina“ wird noch bekannt, daß derselbe am Donnerstag von Hamburg abgegangen und in der Elbe auf den Grund gerathen war. Mit der Hilfe und unter Aufsicht des Dampfers „Hania“ kam die „Gimbrina“ unbeschädigt ab und ging Nachmittag um 2 1/2 Uhr in See, worauf am Freitag Morgen bei der Insel Vorkum Zusammenstoß erfolgte. In Hamburg, 21. Januar. Nach Auslage eines der Geretteten von der „Gimbrina“ war das Wetter in der Nacht vor der Kollision bis 1 1/2 Uhr hell, alsdann trat Nebel ein, welcher immer dichter wurde. Bis 1 1/2 Uhr erreichte die Maschine der „Gimbrina“ mit voller Kraft Vorkum, die „Gimbrina“ war der Höhe von Vorkum, um 10 Minuten wurde die Maschine eines anderen Dampfers gehört, worauf die Maschine der „Gimbrina“ sofort gestoppt wurde. Das grüne Licht des „Sultan“ wurde in Folge des starken Nebels erst gesehen, als der Dampfer ca. 150 Fuß von der „Gimbrina“ entfernt war. Die „Gimbrina“ wurde in der Collision getroffen und (samt alle) nach der Steuerbordseite. Am andern Nachmittag 2 1/2 Uhr wurde das Boot von der „Beta“ aufgenommen, welche gegen 6 Uhr in Curacao eintrat. Ein Reporter, welcher am Bord des „Sultan“ war, berichtet, die gesamte Mannschaft befanden demselben sehr gute Auslage über die Kollision. Der Kapitän hat bei dem englischen Konsul amtliche Auslagen gemacht, doch verlautet über den Anhalt derselben noch nichts. Der Schaden des „Sultan“ besteht in einem großen Loch im Bug, 7 Fuß über der Wasserlinie. In Hamburg, 21. Januar. Ein Postdampfer „Gimbrina“ wurde, wie weiter gemeldet wird, bei dem Zusammenstoß mit dem Dampfer „Sultan“ so schwer beschädigt, daß es sofort flach wurde, er würde in kürzester Zeit sinken. Von Seiten der Dampfer wurde jedoch Alles gethan, um die gesunkenen Boote, um die im Wasser befindlichen Personen zu bergen, was bei dem sich sehr schnell auf die See legenden Schiffe sehr schwierig war, nach kurzer Zeit aber auch sich als unmöglich herausstellte. Als der zweite Dampfer nach dem Versinken der Boote an Ort besichtigt war, um möglichst viel treibendes Holz zu sammeln, wurde das Schiff mit dem Fort. Er ergab eine Spire, als sich aber wieder bei dem Wasser treibenden Personen daran anklammeten, ließ er sich, inspannen dem Boote

zu, welche später von dem Dampfer „Beta“ aufgenommen wurde, übernahm dessen Führung und brachte es nach Curacao. Fernere 17 Mann wurden durch das Schiff „Janus“ am Bestelndortung gelandet. Unter den Geretteten befinden sich, soweit bisher festgestellt werden konnte, von der Besatzung: Der zweite Offizier Spruth, der dritte Offizier Henden, der vierte Offizier Böhle, der zweite Ingenieur Koppman, die Wärtnerin Sierberg und Ehefrau, der erste Steward Barber, die Quartiermeisterin Klau, Pfeifferin und Frau die Geizer Bäcker, Engel und Franke, die Zwischenbed. Stewards Zimnow und Aderlein, die Matrosen Bierzen, Alexanderen, Zochman und Pieper, die Wärdinmarier Brendow und Zenger; der Schiffmann Rahn, von Passagieren: Hr. Bögel, Hr. Zernmann, Hr. Compfner, Hr. Vorenz, Gelehrter, Hr. Klenzner, Hr. Samel, Hr. Danielow, Hr. Danowitz, Hr. Schulz, Hr. Pfeifferstein und Frau, Hr. Reicher, Hr. Schuetz, Bourgeois, Colln, Cohris.

Ueber den Dampfer selbst können wir noch folgende Daten vertheilen: Die „Gimbrina“ ist, wie fast alle Hamburger Dampfer, im Jahre 1868 in Bremen bei Magasin von der Firma Cairn u. Co. erbaut und ist seit ca. 14 Jahren in diesem Betriebe. Die Länge des Schiffes beträgt 350 Fuß, die Breite 42 und die Höhe 35 Fuß. Der Anhalt ist 3000 Tonnen, die Wirtschafft beträgt 2000.

Vermischte Nachrichten.

Deutschland. Berlin, 21. Januar. (Antikthes.) Es ist die Rede von einem Aufstande gegen den Reichshauptmann und Rittergutsbesitzer David Georg Wilhelm von Wris Denick zu Diepholz in der Provinz Hannover in den Adelslag zu erheben.

Die Majestätskränkung haben Allergnädig gerührt den bisherigen Schwager des Königs, des Grafen von Wris Denick, zum Reichsrath und zum Reichsminister ernannt, der in der Reichsregierung und Schulrath, und den bisherigen Privatdocent an der Universität Bonn Dr. Hugo Schulz zum ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Breslau ernannt.

Der Reichsregierungs- und Schulrath Dr. Montag ist der königlichen Regierung zu Döbeln überwiesen worden.

Der biederige Hilfsanzerrn im südlichen Krankenhause am Friedrichshagen zu Berlin Dr. Rinne ist zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Breslau ernannt worden.

(Die Prinzessin Wilhelm), welche seit ihrer Ueberfetzung von Potsdam nach Berlin an einer Erkrankung litt und zur Heilung des Zimmers genötigt war, ist jetzt so weit wieder hergestellt, daß Hochzeitliche bei warmer künftiger Witterung, voraussichtlich bereits heute schon, ihre Aufstärken weit wieder aufnehmen können.

Der Kaiserl. Hofkammer Graf zu Münster hat seinen mit kurzem Urlaub verlassen, um die ihm übertragenen Funktionen des Landtagsmarschalls bei dem am 21. d. M. in Hannover zusammengetretenen Provinzial-Landtage zu übernehmen. Für die Dauer der Abwesenheit des Hofkammermarschalls fungirt der Hofkammer-Rath Graf von Bismarck-Schönhausen als Hofkammermarschall.

Der Zustand des Staatssecretärs des Reichsamt des Innern, Staatsministers von Bötticher, ist in ein Stadium der Besserung getreten, welches ihm ermöglicht, wiederholte Besuche zu empfangen. Der von Bötticher getrennt noch kurze Zeit, d. h. etwa 8 Tage, in Berlin zu bleiben, um sich dann zur Erholung auf 4 bis 5 Wochen an die Riviera di Levante zu begeben.

(Zur Ausfüllung der Vakansen, welche im Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten durch Ernennung des Herrn Geheimen Ober-Regierungs-Raths Rothe zum Regierungs-Präsidenten in Danzig und durch die am 1. April d. J. in den Ruhestand tretenden Herren Wirklichen Geheimen Ober-Regierungs-Rath und Ministerial-director bei der Verwaltung von Domänen, Gärten, und Geheimen Ober-Regierungs-Rath Dreßler entstehen, sind dem Vernehmen nach zunächst als kommissarische Hilfsarbeiter in das Ministerium für Landwirtschaft zu berufen: die Herren Ober-Präsident-Fritz Freitag aus Posen, der Kammergerichtsrath Schröder aus Danzig und der Landrath Oberweg aus Wilmn.

Freiburg i. S., 20. Januar. (Weltaids-Adressen.) Magistrat und Statordereordnete, der evangelische Gemeinde-Kirchenrat und die Gemeindevertretung, die Gewerbetreibenden, sowie der Vorstand des hiesigen Frauen- und Jungfrauenvereins und des hiesigen Frauenvereins haben an Se. Durchlaucht den Fürsten von Hög ein Petitions-Briefchen gerichtet, in dem sie sich für die Schenker über das Dakinischen Hoyer Durchlaucht der Fürstin von Hög ausgesprochen.

Trier, 18. Januar. (Wissenschaftliches Circular.) Dem kirchlichen Amtsangehörigen für die Diözese Trier liegt, wie man der Nr. 3 mittelt, folgendes Circular bei: Am 25. d. M. feiert das erlauchte Kronprinzliche Paar das 25jährige Jubiläum des glücklichen und gesegneten Hebraus. Wenn auch der Tag zunächst ein Familienfest des Kaiserlichen und königlichen Hauses ist, so nimmt doch das ganze Volk an der Freude unseres erhabenen Herrscherhauses den lebhaftesten Antheil. Ich vernehre daher, daß am 25. d. Mts. in allen Pfarrkirchen ein feierliches Hochamt mit Tebeum abgehalten, und daß die Feier am Sonntage vorher den Gläubigen in angemessener Weise von den Kanzeln verkündigt werde.

Der Bischof von Trier. + M. Felix.

Wartkerichte.

Nordhausen, d. 20. Januar. (Pro 100 Kilogr.) Weizen 16 5/8 A bis 18 A, Roggen 13 5/8 A bis 15 1/2 A, Gerste 12 A bis 14 A, Hafer 11 A bis 12 A.

Berlin, d. 20. Januar. Weizen loco vernachlässigt, Termine behauptet, gehnd. — Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 180—200 nach Qualität bez., Schwimmb. bez. April/Mai 182, 181, 5 bez., Juni/Juli 186 bez., Juli/Aug. 188 bez., Aug./Sept. 190 bez., Sept./Oct. — bez. — Roggen loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Hafer loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Gerste loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Weizen loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Hafer loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Gerste loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Weizen loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Hafer loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Gerste loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Weizen loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Hafer loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Gerste loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Weizen loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Hafer loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Gerste loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Weizen loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Hafer loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Gerste loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Weizen loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Hafer loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Gerste loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Weizen loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Hafer loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Gerste loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Weizen loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Hafer loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Gerste loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Weizen loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Hafer loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Gerste loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Weizen loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Hafer loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Gerste loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Weizen loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Hafer loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Gerste loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Weizen loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Hafer loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Gerste loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Weizen loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Hafer loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Gerste loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Weizen loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Hafer loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Gerste loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Weizen loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Hafer loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Gerste loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Weizen loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Hafer loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Gerste loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Weizen loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Hafer loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Gerste loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Weizen loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Hafer loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Gerste loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Weizen loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Hafer loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Gerste loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Weizen loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Hafer loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Gerste loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Weizen loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Hafer loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Gerste loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Weizen loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Hafer loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Gerste loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Weizen loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Hafer loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Gerste loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Weizen loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Hafer loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Gerste loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Weizen loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Hafer loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Gerste loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Weizen loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., Kündigungspreis — per 1000 Kilogr. bez. von 117—138 nach Qualität bez., imland. bez. April/Mai 123, 5 bez., Juni/Juli 125, 5 bez., Juli/Aug. 125, 5 bez., Sept./Oct. — bez. — Hafer loco nur keine Waare gefragt, Termine still, gehnd. 100 Ctr., K

Deutsche Fonds.

Table listing various German bonds and securities with columns for name, value, and price.

Table listing foreign bonds and securities, including titles like 'Oberösterr. Anleihe' and 'Russ. Staatsanleihe'.

Eisen-Stamm-Prioritäts-Actien.

Table listing iron stock priority shares from various companies.

Table listing bank and credit shares, including 'Bank für Sozialwesen' and 'Kreditanstalt für Handel und Gewerbe'.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table listing bank and credit bank shares, including 'Kreditanstalt für Handel und Gewerbe'.

Table listing industrial shares, including 'Industrielle Eisenwerke' and 'Königsbrunnener Maschinenfabrik'.

Industrielle Eisenwerke.

Table listing industrial iron works shares, including 'Industrielle Eisenwerke'.

Table listing gold and silver shares, including 'Gold- und Silberminen' and 'Bergwerks-Actien'.

Gold- u. Silber-Actien.

Table listing gold and silver shares, including 'Gold- und Silberminen'.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign bonds and securities, including 'Russ. Staatsanleihe' and 'Österreich. Anleihe'.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing railway priority obligations from various lines.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table listing bank and credit bank shares, including 'Kreditanstalt für Handel und Gewerbe'.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table listing bank and credit bank shares, including 'Kreditanstalt für Handel und Gewerbe'.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table listing bank and credit bank shares, including 'Kreditanstalt für Handel und Gewerbe'.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Table listing railway stock shares, including 'Norddeutscher Lloyd' and 'Hamburg-Amerikanische Schiffahrtsgesellschaft'.

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing foreign railway priority obligations.

Hypothekendarlehen-Actien.

Table listing mortgage loan shares, including 'Hypothekendarlehen'.

Hypothekendarlehen-Actien.

Table listing mortgage loan shares, including 'Hypothekendarlehen'.

Hypothekendarlehen-Actien.

Table listing mortgage loan shares, including 'Hypothekendarlehen'.

Grossherzog. Sachs. Karl Friedrichs-Ackerbaucausale zu Zwätzen bei Jena.

Beginn des Verkaufes und Aufnahme neuer Beteiligter. Dienstag den 3. April 1883.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gießermeisters August Zwickler zu Halle a/S.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsgesellschaft Spohrer & Comp. zu Halle a/S.

Frauen-Verein zur Armen- u. Krankenpflege.

Vorträge zum Besten des Vereins. Donnerstag den 25. d. M.

Wwe. Kramer.

empfiehlt Lachs, Zander, Steinbutt, Seelisch, Aal, Wels, Karpfen, Schleien, Hecht, Schellfisch, Cablian, Dorsch, Forellen, Krebse und Hammer zu billigen Preisen.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige. Die Verlobung unserer Tochter Wilhelmine mit dem Herrn Wilhelm Gerlach.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gießermeisters August Zwickler zu Halle a/S.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsgesellschaft Spohrer & Comp. zu Halle a/S.

Frauen-Verein zur Armen- u. Krankenpflege.

Vorträge zum Besten des Vereins. Donnerstag den 25. d. M.

Wwe. Kramer.

empfiehlt Lachs, Zander, Steinbutt, Seelisch, Aal, Wels, Karpfen, Schleien, Hecht, Schellfisch, Cablian, Dorsch, Forellen, Krebse und Hammer zu billigen Preisen.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige. Die Verlobung unserer Tochter Wilhelmine mit dem Herrn Wilhelm Gerlach.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gießermeisters August Zwickler zu Halle a/S.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsgesellschaft Spohrer & Comp. zu Halle a/S.

Frauen-Verein zur Armen- u. Krankenpflege.

Vorträge zum Besten des Vereins. Donnerstag den 25. d. M.

Wwe. Kramer.

empfiehlt Lachs, Zander, Steinbutt, Seelisch, Aal, Wels, Karpfen, Schleien, Hecht, Schellfisch, Cablian, Dorsch, Forellen, Krebse und Hammer zu billigen Preisen.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige. Die Verlobung unserer Tochter Wilhelmine mit dem Herrn Wilhelm Gerlach.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gießermeisters August Zwickler zu Halle a/S.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Handelsgesellschaft Spohrer & Comp. zu Halle a/S.

Frauen-Verein zur Armen- u. Krankenpflege.

Vorträge zum Besten des Vereins. Donnerstag den 25. d. M.

Wwe. Kramer.

empfiehlt Lachs, Zander, Steinbutt, Seelisch, Aal, Wels, Karpfen, Schleien, Hecht, Schellfisch, Cablian, Dorsch, Forellen, Krebse und Hammer zu billigen Preisen.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige. Die Verlobung unserer Tochter Wilhelmine mit dem Herrn Wilhelm Gerlach.

Deutscher Reichstag.

35. Plenarsitzung am 20. Januar 1883.

Präsident v. Caprivi hat die Sitzung um 1 1/2 Uhr. ...

Am 6. August d. S. sind in Aofel katholische Missionisten ...

2. Was geneht der Herr Reichskanzler zu thun, um beratige ...

Die erste Beratung über den Antrag der konservativen ...

Abg. v. Wedell (Waldow). Auf die gegenwärtigen Anträge ...

Abg. Dr. v. Scharf (Hagen). Der Katalog für die Bibliothek ...

Abg. Dr. v. Braun (Schlag). Der Katalog für die Bibliothek ...

Abg. Dr. v. Scharf (Hagen). Der Katalog für die Bibliothek ...

Bei Kap. 7. Beschlüsse (Kap. 1 Staats-Etatsrät 36 000 M.) ...

Bei Kap. 7. Beschlüsse (Kap. 1 Staats-Etatsrät 36 000 M.) ...

Bei Kap. 7. Beschlüsse (Kap. 1 Staats-Etatsrät 36 000 M.) ...

Bei Kap. 7. Beschlüsse (Kap. 1 Staats-Etatsrät 36 000 M.) ...

Bei Kap. 7. Beschlüsse (Kap. 1 Staats-Etatsrät 36 000 M.) ...

Bei Kap. 7. Beschlüsse (Kap. 1 Staats-Etatsrät 36 000 M.) ...

Bei Kap. 7. Beschlüsse (Kap. 1 Staats-Etatsrät 36 000 M.) ...

Bei Kap. 7. Beschlüsse (Kap. 1 Staats-Etatsrät 36 000 M.) ...

Bei Kap. 7. Beschlüsse (Kap. 1 Staats-Etatsrät 36 000 M.) ...

Bei Kap. 7. Beschlüsse (Kap. 1 Staats-Etatsrät 36 000 M.) ...

Bei Kap. 7. Beschlüsse (Kap. 1 Staats-Etatsrät 36 000 M.) ...

die hängig zur Prüfung in Bezug auf ihren Stempel nach Berlin ...

Der Antrag v. Wedell wird mit großer Majorität gegen ...

Der Antrag v. Wedell wird mit großer Majorität gegen ...

Abg. Dr. v. Scharf (Hagen). Der Katalog für die Bibliothek ...

Abg. Dr. v. Braun (Schlag). Der Katalog für die Bibliothek ...

Abg. Dr. v. Scharf (Hagen). Der Katalog für die Bibliothek ...

Bei Kap. 7. Beschlüsse (Kap. 1 Staats-Etatsrät 36 000 M.) ...

Bei Kap. 7. Beschlüsse (Kap. 1 Staats-Etatsrät 36 000 M.) ...

Bei Kap. 7. Beschlüsse (Kap. 1 Staats-Etatsrät 36 000 M.) ...

Bei Kap. 7. Beschlüsse (Kap. 1 Staats-Etatsrät 36 000 M.) ...

Bei Kap. 7. Beschlüsse (Kap. 1 Staats-Etatsrät 36 000 M.) ...

Bei Kap. 7. Beschlüsse (Kap. 1 Staats-Etatsrät 36 000 M.) ...

Bei Kap. 7. Beschlüsse (Kap. 1 Staats-Etatsrät 36 000 M.) ...

Bei Kap. 7. Beschlüsse (Kap. 1 Staats-Etatsrät 36 000 M.) ...

Bei Kap. 7. Beschlüsse (Kap. 1 Staats-Etatsrät 36 000 M.) ...

Bei Kap. 7. Beschlüsse (Kap. 1 Staats-Etatsrät 36 000 M.) ...

Bei Kap. 7. Beschlüsse (Kap. 1 Staats-Etatsrät 36 000 M.) ...

Bei Kap. 7. Beschlüsse (Kap. 1 Staats-Etatsrät 36 000 M.) ...

Bei Kap. 10. Statistisches Amt 567 807 M. empfiehlt ...

Bundeskommissar Direktor im Reichsamt des Innern ...

Abg. Dr. v. Wedell bemängelt bei diesem Kapitel die ...

Abg. Dr. v. Wedell bemängelt bei diesem Kapitel die ...

Abg. Dr. v. Wedell bemängelt bei diesem Kapitel die ...

Abg. Dr. v. Wedell bemängelt bei diesem Kapitel die ...

Abg. Dr. v. Wedell bemängelt bei diesem Kapitel die ...

Abg. Dr. v. Wedell bemängelt bei diesem Kapitel die ...

Abg. Dr. v. Wedell bemängelt bei diesem Kapitel die ...

Abg. Dr. v. Wedell bemängelt bei diesem Kapitel die ...

Abg. Dr. v. Wedell bemängelt bei diesem Kapitel die ...

Abg. Dr. v. Wedell bemängelt bei diesem Kapitel die ...

Abg. Dr. v. Wedell bemängelt bei diesem Kapitel die ...

Abg. Dr. v. Wedell bemängelt bei diesem Kapitel die ...

Abg. Dr. v. Wedell bemängelt bei diesem Kapitel die ...

Abg. Dr. v. Wedell bemängelt bei diesem Kapitel die ...

Abg. Dr. v. Wedell bemängelt bei diesem Kapitel die ...

Abg. Dr. v. Wedell bemängelt bei diesem Kapitel die ...

Cour und Concert im Königl. Schloss zu Berlin am 19. Januar.

(Original-Bericht der Hallischen Zeitung.) ...

betreten, während die einzelnen Gäste der Ministrien dies bei ...

suchte man sie an der Ecke ihres städtischen, durch die reiche ...

Stadttheater.

Der Sonntag brachte die Wiederaufnahme eines älteren Lustspiels und ein sehr volles Haus. Zwei sehr erhellende Thesen...

Schwarzbierfabrik 3 Tage Gefängnis, wegen des Selbstmordes...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Lucenburg, 21. Januar. (Ein graufiges Bergwerk) in dem 1. Werke hier gelegenen Dorfe Cater...

21. Januar. (Brand.) Gestern Abend wurden wir abermals durch den Ruf Feuer ergriffen; es war diesmal...

Rund und Wissenschaft.

(Darwin's Entoma.) Aus London, 18. d. wird geschrieben: Die englische Naturforscher Charles Darwin...

Verhandlungen des Schöffengerichtes I. zu Halle a. S.

Präsident: Amtsgerichtsrath Dr. Schöffen: Handwerksführer Dan von hier und Oudbergier Karl aus Beverke...

21. Januar. (Feuer.)

Der treffliche Bericht über die Feuerergriffe ist immer noch erweitert. Auf Anregung des Polizeipräsidenten Herrn Vauentzen...

21. Januar. (Brand.)

Der treffliche Bericht über die Feuerergriffe ist immer noch erweitert. Auf Anregung des Polizeipräsidenten Herrn Vauentzen...

21. Januar. (Brand.)

Der treffliche Bericht über die Feuerergriffe ist immer noch erweitert. Auf Anregung des Polizeipräsidenten Herrn Vauentzen...

21. Januar. (Brand.)

Der treffliche Bericht über die Feuerergriffe ist immer noch erweitert. Auf Anregung des Polizeipräsidenten Herrn Vauentzen...

21. Januar. (Brand.)

Der treffliche Bericht über die Feuerergriffe ist immer noch erweitert. Auf Anregung des Polizeipräsidenten Herrn Vauentzen...

